

# **Dokumentation und Export patientenidentifizierender Daten in den Modulen 16/1 und NEO**

Erfassungsjahr 2018

Erstellt im Auftrag des  
Gemeinsamen Bundesausschusses

Stand: 23. November 2017  
(2018 V04)

# Impressum

**Thema:**

Dokumentation und Export von PID in den Modulen 16/1 und NEO. Erfassungsjahr 2018

**Auftraggeber:**

Gemeinsamer Bundesausschuss

**Datum der Abgabe:**

23. November 2017

**Herausgeber:**

IQTIG – Institut für Qualitätssicherung  
und Transparenz im Gesundheitswesen

Katharina-Heinroth-Ufer 1  
10787 Berlin

Telefon: (030) 58 58 26-0  
Telefax: (030) 58 58 26-999

[info@iqtig.org](mailto:info@iqtig.org)

<http://www.iqtig.org>

# Inhaltsverzeichnis

1	Verknüpfung der Module 16/1 und NEO .....	4
1.1	Patientenidentifizierende Daten zur Follow-up-Erhebung.....	4
1.2	Transformation von Zeichen mithilfe der Funktion <code>transPeri</code> .....	6
1.3	XML-Mapping in der Spezifikationsdatenbank zur QS-Dokumentation .....	8
1.4	Elemente im XML-Schema .....	8

# 1 Verknüpfung der Module 16 / 1 und NEO

Um den Behandlungsverlauf eines Kindes von der Geburt bis zur endgültigen Entlassung nach Hause nachvollziehen zu können, soll eine Verknüpfung der Module 16 / 1 (Geburtshilfe) und NEO (Neonatologie) ermöglicht werden. Weiterhin sollen auch Verlegungen zwischen zwei oder mehreren verschiedenen neonatologischen Abteilungen mehrerer Einrichtungen nachvollziehbar sein.

Im Rahmen der Verknüpfung werden die bisher separaten QS-Verfahren Geburtshilfe und Neonatologie zum Leistungsbereich Perinatalmedizin (Perinatalmedizin – Geburtshilfe, Perinatalmedizin - Neonatologie) zusammengefasst.

Ab der Spezifikation 2018 unterliegen die Module 16 / 1 und NEO daher einem gemeinsamen Pseudonymverfahren.

Tabelle 1: Module des Leistungsbereichs Perinatalmedizin

Beginn des PID-Verfahrens im Regelbetrieb	Modul	Bezeichnung	Pseudonymverfahren
2018	16 / 1	Geburtshilfe	16 / 1 _NEO
2018	NEO	Neonatologie	

Im XML-Schema wird dies über das Element `<cases>` abgebildet, welches das Attribut „pseud\_procedure“ enthält. Hierbei handelt es sich um die Verfahrenskennung, die eindeutig zusammengehörende Exportmodule vermerkt (Abschnitt 1.3).

## 1.1 Patientenidentifizierende Daten zur Follow-up-Erhebung

In den Modulen 16 / 1 und NEO werden die folgenden Datenfelder zur Erhebung patientenidentifizierender Daten eingefügt.

Tabelle 2: Felder für patientenbezogene Fallzusammenführung

Datenfeld	Beschreibung	Exportweg
KASSEIKNR	Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte	Export der ersten beiden Ziffern über das Ersatzfeld <code>kasseiknr2Stellen</code>
VERSICHERTENID-NEU <sup>1</sup>	eGK-Versichertennummer	Gesonderter Export über das Ersatzfeld <code>versichertenidgkv</code>

<sup>1</sup> betrifft nicht das Modul 16/1

NNAMEMUTTER	Nachname der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes	Gesonderter Export über das Ersatzfeld <code>nachnameMutter</code>
VORSWORTMUTTER	Vorsatzworte der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes	
VNAMEMUTTER	Vorname der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes	Gesonderter Export über das Ersatzfeld <code>vornameMutter</code>
PERSONENKREIS	besonderer Personenkreis	Gesonderter Export über das Ersatzfeld <code>versicherterstatusgkv</code>
VERSICHERTENART	Versichertenart	entfällt beim Export

### Dokumentation in der QS-Software (Bogenfelder)

In Anlehnung an die bisherige Regelung der Spezifikation können die EDV-Systeme der Krankenhäuser die oben genannten Datenfelder im Modul 16/1 automatisiert in die QS-Dokumentationssoftware übernehmen. Im Modul NEO können die Angaben ggf. nicht automatisiert in die QS-Software übernommen werden, da es sich um Daten zur Mutter des Patienten handelt. Daher ist eine manuelle Erfassung der PID-Daten unmittelbar im QS-Dokumentationsbogen durch den Anwender in der Regel notwendig.

Die Dokumentation der eGK-Versichertennummer erfolgt lediglich im Modul NEO.



#### Hinweis zu Datenfeldern im Modul NEO

Lediglich die Datenfelder zur Angabe des Namens beziehen sich auf die Mutter des Kindes. Die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „Versichertenart“, „besonderer Personenkreis“, „eGK-Versichertennummer“ und „Die eGK-Versichertennummer des Patienten liegt auch zum Entlassungszeitpunkt nicht vor.“ beziehen sich auf die Versichertendaten des Kindes.

### Berechnung von Exportfeldern beim Export

Exportiert werden die Ersatzfelder `nachnameMutter`<sup>2</sup> und `vornameMutter`<sup>3</sup>. Zusätzlich zu den QS-Daten `NEO:B:GEBDATUM` und `16/1:K:GEBDATUMK` werden zwei neue Ersatzfelder `gebdatumNeo` und `gebdatumGeb` definiert. Über die Syntaxfunktion `gkvWert` wird sichergestellt, dass diese Daten nur für GKV-Versicherte exportiert werden.

Weiterhin erfolgt eine Transformation von Zeichen basierend auf einer definierten Zeichenkodierung. Dies wird über die neue Syntaxfunktion `transPeri` abgebildet.

Die Ersatzfelder werden wie folgt berechnet:

<sup>2</sup> beinhaltet die Angaben aus `NNAMEMUTTER` und `VORSWORTMUTTER`, beide Angaben werden mithilfe der neuen Syntaxfunktion `verkettenmt` mit einem Trennzeichen zusammengefügt.

<sup>3</sup> beinhaltet die Angabe aus `VNAMEMUTTER`

Tabelle 3: Berechnung von Ersatzfeldern der Perinatalmedizin

ErsatzFeld	Formel
vornameMutter	gkvWert ( KASSEIKNR ; PERSONENKREIS ; transPeri ( VNA-MEMUTTER ) )
nachnameMutter	gkvWert ( KASSEIKNR ; PERSONENKREIS ; transPeri ( verkettenmt ( " " ; NNAMEMUTTER ; VORSWORTMUTTER ) ) )
versicherungtenidgkv <sup>4</sup>	versicherungtenidgkv ( KASSEIKNR ; PERSONENKREIS ; VERSICHERTENIDNEU )
gebdatumNeo	gkvWert ( KASSEIKNR ; PERSONENKREIS ; GEBDATUM )
gebdatumGeb	gkvWert ( KASSEIKNR ; PERSONENKREIS ; MinDatum ( @GEBDATUMK ) )

Für die Module 16/1 und NEO ist die Dokumentation von Minimaldatensätzen zulässig. Um diese im Soll-Ist-Abgleich in Bezug auf das Sollstatistik-Feld DS\_GKV berücksichtigen zu können, werden hier die folgenden Ersatzfelder berechnet:

ErsatzFeld	Formel
kasseiknr2Stellenmds	kasseiknr2Stellenmds ( KASSEIKNR ; ZUQSMODUL )
vstatusgkvmds	vstatusgkvmds ( PERSONENKREIS ; KASSEIKNR ; ZUQSMODUL )

Bei der Ermittlung der GKV-Fälle im Soll-Ist-Abgleich wird nur der Versichertenstatus des Patienten berücksichtigt.

## 1.2 Transformation von Zeichen mithilfe der Funktion transPeri

Es erfolgt eine Transformation von Zeichen (z.B. im Vornamen, Nachnamen, Vorsatzworte) basierend auf einer definierten Zeichenkodierung. Dies wird über die neue Syntaxfunktion transPeri abgebildet.

Die Funktion wird zur Berechnung folgender Ersatzfelder verwendet:

Tabelle 4: Nutzung der Funktion transPeri zur Berechnung von Ersatzfeldern

ErsatzFeld	Formel
vornameMutter	gkvWert ( KASSEIKNR ; PERSONENKREIS ; transPeri ( VNA-MEMUTTER ) )
nachnameMutter	gkvWert ( KASSEIKNR ; PERSONENKREIS ; transPeri ( verkettenmt ( " " ; NNAMEMUTTER ; VORSWORTMUTTER ) ) )

<sup>4</sup> Dieses Ersatzfeld wird nur im Modul NEO exportiert.

Die Transformationsregeln zwischen Datenerhebung und Datenexport sind

Tabelle 5 zu entnehmen. Die Transformation der Zeichen im Vornamen der Mutter und Nachnamen der Mutter von den Bogenfeldern zu den Exportfeldern basieren auf der ISO-8859-15 Zeichencodierung.

Tabelle 5: Transformationsregeln zwischen Datenerhebung und Datenexport

Zeichen Erhebung	Hex-Code Erhebung	Zeichen Export	Hex-Code Export
Alphabet Großbuchstaben (A-Z)	0x41 – 0x5A	Alphabet Kleinbuchstaben (a-z)	0x61 – 0x7A
Umlaute Ä, Ö, Ü ä, ö, ü	0xC4, 0xD6 0xE4, 0xF6	Ersetzung in Kleinbuchstaben ae, oe, ue	0x61 + 0x65, 0x6F + 0x65, 0x75 + 0x65
A, a mit Akzenten À, Á, Â, Ã, Ä, Æ à, á, â, ã, ä, æ	0xC0 – 0xC3, 0xC5, 0xC6 0xE0 – 0xE3, 0xE5, 0xE6	Kleinbuchstabe a	0x61
C, c mit Cedille: Ç, ç	0xC7, 0xE7	Kleinbuchstabe c	0x63
D, d mit Querstrich: Đ, đ	0xD0, 0xF0	Kleinbuchstabe d	0x64
E, e mit Akzenten È, É, Ê, Ë è, é, ê, ë	0xC8 – 0xCB 0xE8 – 0xEB	Kleinbuchstabe e	0x65
I, i mit Akzenten Ì, Í, Î, Ï ì, í, î, ï	0xCC – 0xCF 0xEC – 0xEF	Kleinbuchstabe i	0x69
N, n mit Tilde Ñ, ñ	0xD1, 0xF1	Kleinbuchstabe n	0x6E
O, o mit Akzenten Ò, Ó, Ô, Õ, Æ ò, ó, ô, õ, æ	0xD2 – 0xD5, 0xBC 0xF2 – 0xF5, 0xBD	Kleinbuchstabe o	0x6F
S, s mit Hatschek: Š, š	0xA6, 0xA8	Kleinbuchstabe s	0x73
U, u mit Akzenten Ù, Ú, Û ù, ú, û	0xD9 – 0xDB 0xF9 – 0xFB	Kleinbuchstabe u	0x75
Y, y mit Akut/Trema Ý, ý, Ÿ, ÿ	0xDD, 0xFD, 0xBE, 0xFF	Kleinbuchstabe y	0x79
Z, z mit Hatschek: Ž, ž	0xB4, 0xB8	Kleinbuchstabe z	0x7A
ß	0xDF	Doppel-s (ss)	0x73 + 0x73
Leerzeichen	0x20	Leerzeichen	0x20
Alle restlichen Zeichen des Zeichensatzes		Zeichen werden entfernt	

### 1.3 XML-Mapping in der Spezifikationsdatenbank zur QS-Dokumentation

Die Mappings erlauben eine Festlegung darüber, ob und falls ja wo ein betroffenes Datum außerhalb des <qs\_data> Elements in das XML geschrieben wird und ob das Datum für das Element <qs\_data> gelöscht werden muss. Ggf. nötige Umbenennungen außerhalb von <qs\_data> werden implizit durch die Ortsangabe vorgenommen.

Die für das Mapping geführten Tabellen heißen `ExportZiele` und `ExportZielXml`. In der Abfrage `vExportZieleXml` sind diese Tabellen zu einer Übersicht zusammengefasst. Hierbei ist zu beachten, dass nicht jedem Eintrag in der Tabelle `ExportZiele` auch ein Eintrag in der Tabelle `ExportZielXML` zugewiesen sein muss. Soll beispielsweise ein Datum aus dem Element <qs\_data> lediglich gelöscht werden, ohne jedoch an andere Stelle im XML verschoben zu werden, ist keine dementsprechende `xmlXPath`-Angabe erforderlich.

Die definierten Ersatzfelder (Tabelle 3) werden aus dem Element <qs\_data> in das Element <perineo\_pid> verschoben. Auf diese Weise verbleiben die QS-Daten `NEO:B:GEBDATUM` und `16/1:K:GEBDATUMK` unverändert im Element <qs\_data>. In der Spezifikationsdatenbank für QS-Dokumentationssoftware ist dies über die Tabellen `ExportZiele` und `ExportZieleXml` definiert:

Idl	fkFeld	fkBogenFeld	fkErsatzFeld	fkZusatzFeld	loeschenQS	exportWennLeer	xmlXPath	xmlGruppierung	fkExportModul
18			vornameMutter		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	patient/perineo_pid/vorname_mutter/@V	<input type="checkbox"/>	
19			nachnameMutter		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	patient/perineo_pid/nachname_mutter/@V	<input type="checkbox"/>	
22			gebdatumNeo		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	patient/perineo_pid/GEBDATUMK/@V	<input type="checkbox"/>	
23			gebdatumGeb		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	patient/perineo_pid/GEBDATUMK/@V	<input type="checkbox"/>	
24			versichertenidgkv		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	patient/perineo_pid/VERSICHERTENIDNEUK/@V	<input type="checkbox"/>	NEO
25			vornameMutterNEO		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	patient/perineo_pid/vorname_mutter/@V	<input type="checkbox"/>	
26			nachnameMutterNEO		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	patient/perineo_pid/nachname_mutter/@V	<input type="checkbox"/>	

Abbildung 1: Ergebnis der Abfrage `vExportZieleXml`

Eine ausführliche Beschreibung der administrativen Objekte der Spezifikationsdatenbank zur QS-Dokumentation ist der technischen Dokumentation zur Basisspezifikation für Leistungserbringer zu entnehmen.

### 1.4 Elemente im XML-Schema

Im Folgenden sind die für die Verknüpfung der Module Geburtshilfe (Modul 16/1) und Neonatologie (Modul NEO) des QS-Verfahrens Perinatalmedizin relevanten Elemente beschrieben. Eine ausführliche Beschreibung der XML-Schema-Datei (XSD) ist der technischen Dokumentation zur Basisspezifikation für Leistungserbringer zu entnehmen.

#### Element `body/data_container/cases`

Das Element <cases> enthält das Attribut „`pseud_procedure`“:

„`pseud_procedure`“ ist eine Verfahrenskennung, die eindeutig zusammengehörende Exportmodule vermerkt und die es der Vertrauensstelle ermöglicht, die PID verfahrensbezogen zu pseudonymisieren.



Tabelle 6: Verfahrenskennung: „pseud\_procedure“

Betrieb	Exportmodul	Verfahrenskennung	XML (Umsetzung)
QSKH 2018	16/1 NEO	16/1_NEO	<cases module="16/1" pseud_procedure="16/1_NEO"> <cases module="NEO" pseud_procedure="16/1_NEO">

### Element patient (PID-Module)

Das Element enthält die patientenidentifizierenden Daten des übergeordneten Vorgangs. Das Kind-Element von <patient> ist entweder das Element <pid> oder das Element <perineo\_pid>. Die Inhalte des <patient>-Elements ergeben sich aus Anwendung der Abfrage `vExportZieleXml` in der Datenbank zur QS-Dokumentation (Abschnitt 1.3).

Das Attribut `twodigitik` ist verpflichtend und muss die ersten 2 Stellen des Institutionskennzeichens der Krankenkasse enthalten. Das Attribut ist nicht von der Verschlüsselung betroffen.



#### Achtung

#### Umgang mit PID-Daten bzgl. Element patient/pid

**QSKH-Verfahren:** Es dürfen keine PID von nicht gesetzlich Versicherten exportiert werden, nur PID von GKV-Versicherten sind zulässig. QS-Daten (<qs\_data>) sind davon nicht betroffen und müssen weiterhin unabhängig von dem Versicherungsstatus des Patienten exportiert werden.

Bei nicht gesetzlich Versicherten sind sämtliche Informationen im <patient>-Element leer. In diesem Fall ist das gesamte <patient>-Element wegzulassen.

Bei einer Stornierung ist das gesamte <patient>-Element wegzulassen.

### Element patient/perineo\_pid

Das Element <perineo\_pid> dient dazu, die für die Verknüpfung der Module Geburtshilfe (Modul 16/1) und Neonatologie (Modul NEO) des QS-Verfahrens Perinatalmedizin benötigten PID aufzunehmen.

Diese PID bestehen aus den Elementen <vorname\_mutter> für den Vornamen der Mutter, <nachname\_mutter> für den Nachnamen der Mutter, <GEBDATUMK> für das Geburtsdatum des Kindes sowie optional (Modul NEO) <VERSICHERTENIDNEUK> für die eGK-Versichertennummer des Kindes.



#### Achtung

#### Umgang mit PID-Daten bzgl. Element patient/perineo\_pid

**QSKH-Verfahren:** Neben dem Anwendungsfall der Stornierung eines Datensatzes ist das gesamte <patient>-Element genau dann wegzulassen, wenn das Geburtsdatum des Kindes in den Ersatzfeldern `gebdatumNeo` bzw. `gebDatumGeb` leer ist.

Hintergrund hierbei ist, dass das Exportfeld gebdatumGEB bzw. gebdatumNEO nur dann als nicht leer exportiert werden darf, wenn der Patient gesetzlich versichert ist. Die Attribute der Namensfelder der Mutter können eine leere Zeichenkette beinhalten (V= " "), wenn der Name der Mutter nicht bekannt ist bzw. nicht vorliegt.

---